



DER SUEZKANAL - EINE ABKÜRZUNG ZWISCHEN ASIEN UND EUROPA

Eine Schiffsverbindung vom Nildelta zum Roten Meer, davon träumten bereits die alten Ägypter. Ohne diese Verbindung musste ganz Afrika umfahren werden, wenn man mit dem Schiff nach Indien gelangen wollte. Ein solcher Seeweg würde die Reise um 7000 Seemeilen (ca. 12'964 Kilometer) verkürzen.

DIE ERSTEN VERSUCHE

Pharao Ramses II. erteilte im 13. Jahrhundert vor Christus den Auftrag, einen Kanal für eine Wasserstrasse zu bauen. Immer wieder wurde dieses Bauprojekt vernachlässigt. Erst im 6. Jahrhundert nach Christus wurde der inzwischen verschüttete Kanal wieder freigelegt. Doch die Arbeiten hielten nicht lange an. Der Kanal versandete im 8. Jahrhundert nach Christus ein weiteres Mal.

Immer wieder gab es neue Gutachten und Projekte für eine Verkehrsverbindung zwischen dem Mittelmeer und dem Roten Meer. Auch Napoleon Bonaparte wollte nach seiner Invasion in Ägypten eine Schiffsverbindung zwischen den beiden Meeren schaffen. Die Berechnungen des Wasserstandes beider Meere waren so fehlerhaft, dass wegen des Höhenunterschiedes mit erheblichen Schwierigkeiten beim Bau eines Kanals gerechnet werden musste. Weshalb auch dieser Plan scheiterte.

ENDLICH, DER SUEZKANAL WIRD GEBAUT

Als eine Studiengruppe von Franzosen, Briten und Österreichern feststellte, dass die Höhenlage der beiden Meere fast gleichauf ist, ergriff 1854 der französische Ingenieur Graf Ferdinand Marie Vicomte de Lesseps die Initiative für den Bau des Suezkanals. Diese Nachricht war deshalb so wichtig, weil es be-

deutete, dass keine Schleusen gebaut werden mussten.



Da Graf Ferdinand Vicomte de Lesseps den Bau dieser künstlichen Wasserstrasse überwachte, wird er in der Geschichte "Vater des Suezkanals" genannt.

1858 gründete Graf Ferdinand de Lesseps die Suez-Kanal-Gesellschaft "Compagnie Universelle Du Canal Maritime de Suez". Bei dieser Gründung wurde festgelegt, dass Ägypten nach 99 Jahren den Kanal zurückerhält.



Briefmarke der Kanalgesellschaft, die von Ferdinand de Lesseps 1858 gegründet wurde.

Am 25. April 1859 begann man nach den Planungsentwürfen des österreichischen Ingenieurs Alois von Negrelli mit dem Bau des Suezkanals. Der Bau des Kanals dauerte fast 10 Jahre und kostete 19 Millionen Pfund (ca. 24,1 Millionen Fran-

ken). Sklaven wurden als Arbeiter bevorzugt, da sie nicht bezahlt werden mussten. Von den 1.5 Millionen Menschen, die am Bau des Kanals beteiligt waren, starben 125'000 hauptsächlich an Cholera.

Am 17. November 1869 war es dann soweit: Der Suezkanal konnte feierlich mit vielen Gästen eröffnet werden.



Diese Briefmarke zeigt (gestrichelten Linie) jene Route, die Schiffe vor dem Bau des Kanals passieren mussten. Die weiße Linie zeigt die Abkürzung durch den Suezkanal zwischen England und Indien.

KRIEGE VERHINDERN EINEN REGELMÄSSIGEN BETRIEB

Ägypten versuchte mit dem Verkauf seiner Kanalaktien an Grossbritannien, einen Staatsbankrott abzuwenden. Somit verfügte England über 44% der Aktien und war nun tonangebend bei der Kanalgesellschaft. Als 10'000 Menschen verhungerten, brach 1881 ein Aufstand unter dem Motto "Ägypten den Ägyptern" aus. Vergeblich versuchte das Volk der Ägypter sich gegen die englischen Kriegsschiffe zu wehren. So wurde und blieb Ägypten bis ca. 1922 eine britische Kolonie.



1888 wurde in Konstantinopel der Suezkanal zur neutralen Zone erklärt. Alle Schiffe sollten zu Friedens- und Kriegszeiten freie Durchfahrt haben. England wurde die Schutzherrschaft übertragen. Auch im Ersten und Zweiten Weltkrieg wurde um den Kanal gekämpft.

Als der ägyptische Präsident Nasser den Kanal am 26. Juli 1956 verstaatlichte, löste dies die Suezkrise aus. Der bestehende Konflikt zwischen Ägypten und Israel war so

internationales Recht verletzte, griffen israelische, britische und französische Truppen das Land am 29. Oktober 1956 an. Die Auseinandersetzung fand am 22. Dezember 1956 ein schnelles Ende, als die UNO, die USA und die UdSSR eingriffen.

und Raketen mussten entschärft und entfernt werden. Im Juni 1975 konnte der Suezkanal für den Schiffsverkehr wieder freigegeben werden.

DRINGENDE ERWEITERUNGEN DES KANALS

Da die Durchfahrt des Suezkanals nur von einer Richtung aus möglich war, wurde der Bittersee als Wartezone genutzt. Im August 2014 begann Ägypten mit der Erweiterung und Vertiefung des Suezkanals. Die Erweiterung soll die gleichzeitige Durchfahrt der Schiffe in beide Richtungen ermöglichen. Parallel zum bestehenden Suezkanal wurde eine 35 Kilometer lange Fahrrinne gebaut. Somit ist es möglich, dass täglich doppelt so viele Schiffe den Kanal befahren können.

Der Suezkanal ist ein wichtiger Knotenpunkt für Schiffe aus der ganzen Welt. Etwa acht Prozent des Schifffahrtswelthandels wird über den Suezkanal abgewickelt. Ob Russland, China oder die USA, alle Staaten dieser Welt haben ein Interesse daran, diesen Transportweg weiterhin benutzen zu können.



Die Verstaatlichung des Suezkanals entzündete die Angst vor einem neuen Weltkrieg. Denn die Zuwiderhandlungen von Ägypten gegen internationales Recht löste 1956 die Suezkrise aus.

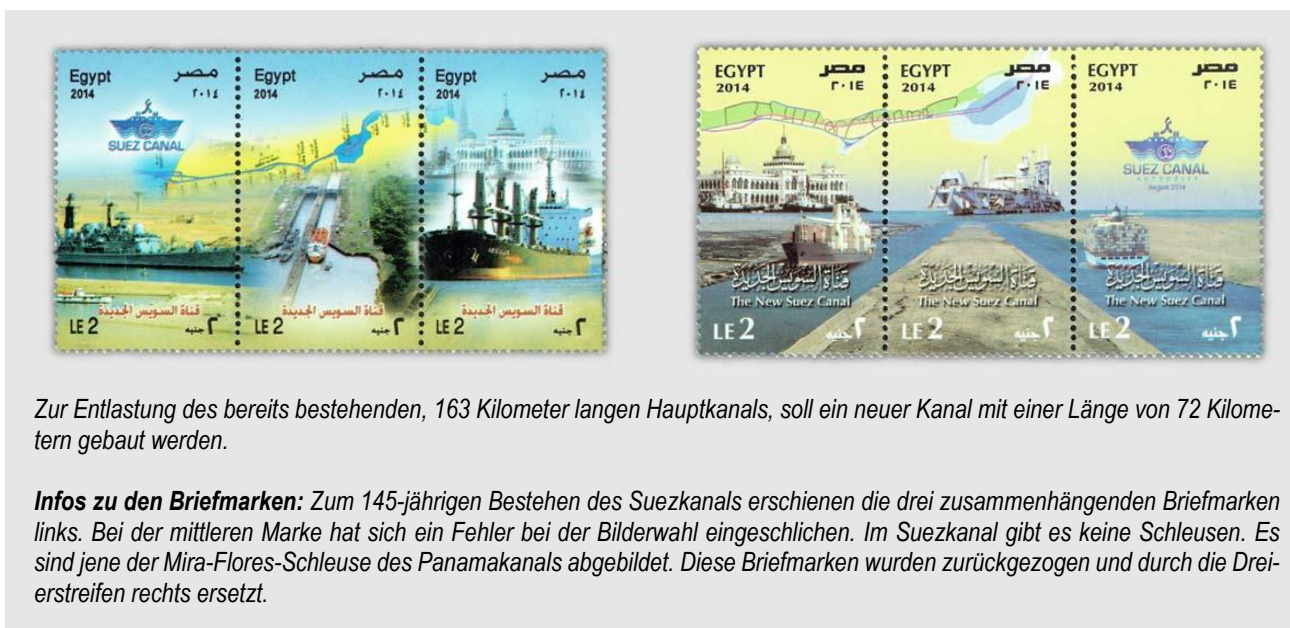


Die alliierten Fallschirmjäger besetzten unter heftiger Gegenwehr der ägyptischen Soldaten das Gebiet am Suezkanal.

Zehn Jahre später (1967) führten die Spannungen zwischen Ägypten und Israel ein weiteres Mal zum Krieg. Israel besetzte im Sechstagekrieg das Ostufer vollständig. Der Kanal wurde abermals für die israelische Schifffahrt gesperrt. Während der Krieg nur gerade sechs Tage dauerte, war ein Konvoi mit 14 Handelsschiffen acht Jahre lang im Kanal eingesperrt. Der Kanal blieb von 1967 bis 1975 geschlossen. Im Oktober 1973 durchbrach die ägyptische Armee die Blockade Israels und begann mit den Aufräumarbeiten. Tausende von Minen, Bomben

schlimm, dass der Suezkanal für israelische Schiffe gesperrt wurde.

Weil Ägypten mit dieser Handlung



Zur Entlastung des bereits bestehenden, 163 Kilometer langen Hauptkanals, soll ein neuer Kanal mit einer Länge von 72 Kilometern gebaut werden.

Infos zu den Briefmarken: Zum 145-jährigen Bestehen des Suezkanals erschienen die drei zusammenhängenden Briefmarken links. Bei der mittleren Marke hat sich ein Fehler bei der Bilderwahl eingeschlichen. Im Suezkanal gibt es keine Schleusen. Es sind jene der Mira-Flores-Schleuse des Panamakanals abgebildet. Diese Briefmarken wurden zurückgezogen und durch die Dreierstreifen rechts ersetzt.